

Modell für das Thema WOHNEN IM ALTER

Möglicher Weg: Abgrenzung des Bereichs WOHNEN IM ALTER

- Vorhandenes Medium sind die Blauklötze
- Ist es nötig, daß die Gruppe die Betroffenheit eines Einzelnen wahrnimmt
- Der Betroffene wird gebeten, eine kurze Artikulation über seine Betroffenheit zu geben
- Er muß ernst genommen werden: "Alter bedeutet verkleinern der Wohnung, weil Kräfteverfall eintritt", daher muß Arbeitserleichterung hergestellt werden
- Bauen mit den Bauklötzen, um eine verkleinerte Wohnung herzustellen
- Ausgangspunkt sind die normalen Gegebenheiten, wie 2 Zimmer, Küche, Bad
- Maßstabgetreues Nachbilden der Vorschläge, die der Betroffene und andere aus der Gruppe über die Wohnung machen
- Durchstehen des Bauens der Wohnung bis zur Ermüdung

Anlage 5

Anderer möglicher Weg:

Das Bauen der verkleinerten Wohnung hat Zufriedenheit ausgelöst, daraus ergeben sich andere Resultate, die weiter entwickelt werden müßten

Abbildung

- Bewußtwerden der Langweile

Dadurch entsteht die mögliche Erkenntnis: Verkleinerung gibt keine neue Lebensqualität, wenn dieselben Maßstäbe benutzt werden. Die Wohnung wird nur voller gepackt.

- Daraus ergibt sich eine neue Überlegung:

Verkleinerung ohne Verlust, Verkleinerung und Gewinn

Eine andere Qualität ist nötig

- Der bekannte Raum und die bekannten Maßstäbe müssen verlassen werden. Es müssen neue Maßstäbe gesucht werden

- Der neue Maßstab kann sein als Ausgangspunkt, daß eigene Bedürfnisse genannt werden, z.B. Ist im Alter Kommunikation ein wesentliches Argument

- Wenn diese Bedürfnisse genannt sind, wird wieder mit den Bauklötzen eine Wohnung gebaut, die den Bedürfnissen - in diesem Fall Kommunikation - entspricht

- Dabei können unübliche Raumgestaltungen entstehen

- Bedürfnisse eines Pflegebedürftigen könnte besonders Kommunikation sein. Daraus entsteht folgende Wohnmöglichkeit für den Pflegebedürftigen:

Reich Planung

- Veröffentlichung eines solchen Planes an Bauträger, Architekten und Behörden, um "den Unbehausten eine kommunikative Behausung zu schaffen"

Ein möglicher Weg ist auch die Verwirklichung der Kräume der Betroffenen in der Gruppe

- Es ist eine Untersuchung der Bedürfnisse nötig, ob sie neu oder bekannt sind

AKADEMIE SANDKRUFHOF, 06.07.1979
Kr/W